

Lukas Rüetschi, eidg. dipl. Vermögensverwalter, www.ruetschi-ag.ch

Ratgeber Finanz

Totale, globale Finanzpanik – die Diversifikation ist nun noch wichtiger

Die unbeschreibbare Panik verschärft sich fast Tag für Tag. Europäische Banken (Hypo Real Estate, HBOS, Fortis) müssen gerettet werden oder werden übernommen, das grösste strukturierte Investmentvehikel Sigma Finance hat einen Zahlungsstopp bekannt gegeben und deren Obligationen (ehemals AAA-Qualität) sind abgestürzt. Das Leihen und Verleihen von Geldern unter den Banken ist fast völlig zusammen gebrochen und das Finanzsystem hängt im Moment am „Tropf“ der Nationalbanken. Alles was im Moment nach Finanz riecht oder aussieht wird verkauft. Ein negativer Dominoeffekt ist gestartet und verstärkt sich fast täglich. Besorgte Anleger sehen fast in jeder Bank oder in jeder Finanzanlage nur noch das negative Risiko. Im Gegenzug kaufen nun „alte Hasen“ wie Warren Buffet Anteile von möglichen Perlen (Goldman Sachs, General Electric) zu sehr günstigen Preisen. Ich weiss natürlich auch nicht, wie lange dies noch so weitergeht. Ich gehöre aber definitiv nicht zu den Weltuntergangspropheten, welche das Finanzsystem total kollabieren sehen und das Ende des Kapitalismus sehen. Zwei Probleme müssen aber längerfristig gelöst werden: 1. Die Finanzbranche hat durch ihre Exzesse den Bezug zur Basis verloren. Immense Boni, komplizierte und teilweise unverständliche Produkte sowie eine gewisse Arroganz haben viel Vertrauen verspielt. 2. Grauen oder schwarzen Schafen passiert wenig oder gar nichts. Hier kenne ich leider einige Beispiele. In guten Phasen wird abgezockt und in schlechten Zeiten hört man nichts mehr. Wie soll man sich in dieser Phase verhalten? Jetzt ist ein Verkauf mit grosser Wahrscheinlichkeit zu spät. Sehr breite Risikostreuung (Diversifikation) ist das A und O. Auch Risikostreuung unter Obligationen (auch wenn diese ein gutes Rating haben) ist sehr wichtig. Ein gutes Liquiditätspolster kann auch nichts schaden. Verzichten Sie auf Securities Lending (Verleihen von Wertschriften). Die knappe Entschädigung steht in keinem Verhältnis zum Risiko. Halten Sie Ihren Verschuldungsgrad tief. So kommen Sie kaum unter den Druck der Banken.

Dann noch der wichtigste Rat: Lassen Sie sich durch die Medienpanik und die teilweise „Miesmacherei“ nicht unterkriegen. Die Situation ist zwar sehr ernst. Die Welt wird aber auch dieses Mal mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht untergehen, auch wenn man es meinen könnte.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.